



Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der Glâne befindet sich westlich des Greyerzesees und süd-westlich des Schiffenensees. Es ist in vier Teileinzugsgebiete unterteilt und erstreckt sich über rund 195 km². Das Quellgebiet der Glâne befindet sich in der Gemeinde Flon bei Bouloz, und sie fliesst kurz vor Freiburg in die Saane. Die Glâne ist dem Regimetyp *pluvial jurassien* zuzuordnen (ziemlich markante Abflussamplituden, höherer Wasserstand im Frühling und niedrigerer Wasserstand im Herbst). Die wichtigsten Zuflüsse der Glâne sind die Bäche Les Chavannes (mit dem Zufluss Fochaux), Glaney, Neirigue (siehe Datenblatt Neirigue), Glèbe, Longivue (oder Longive), Cottens und Bagne.

Es wurden 42 Messstellen ausgewählt:

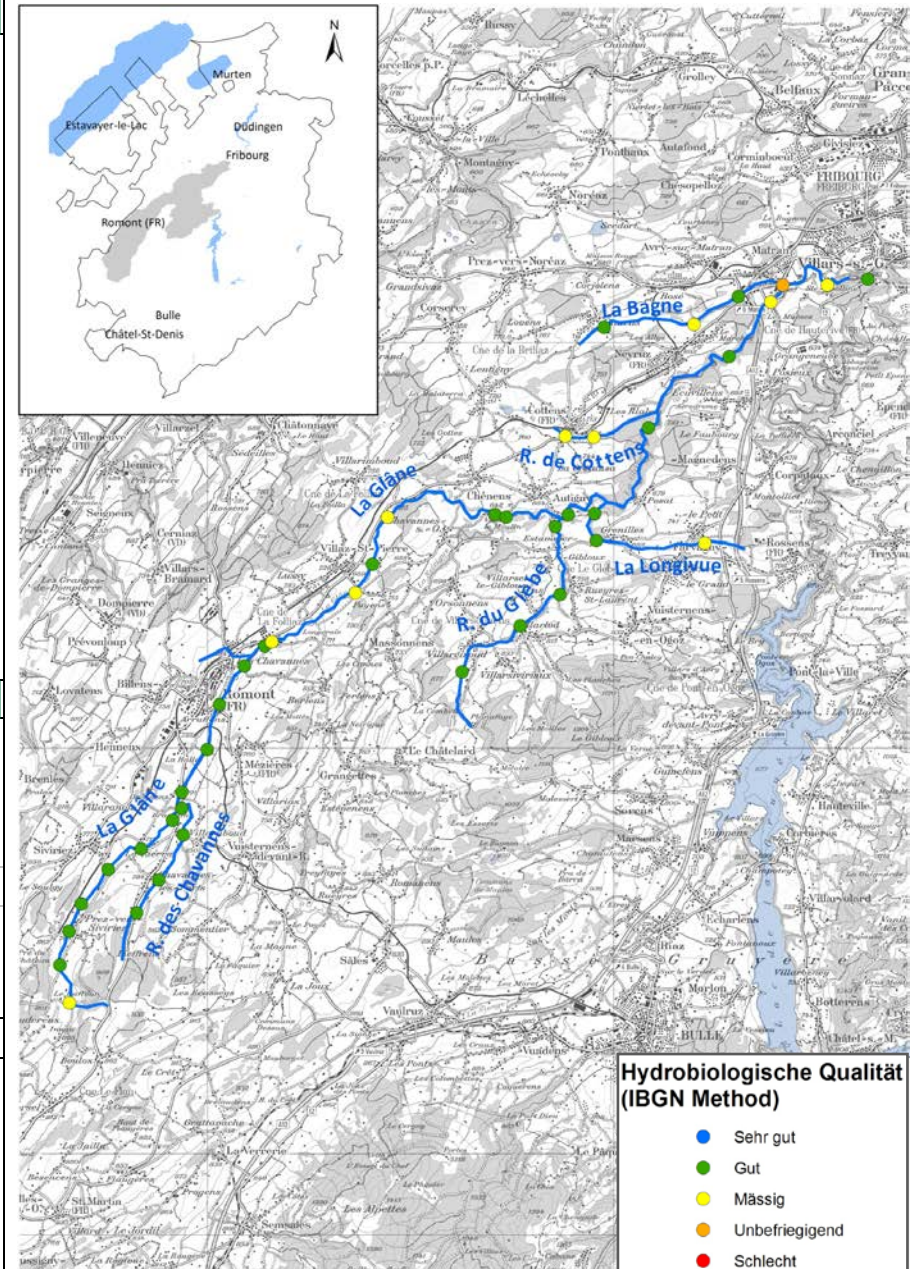
- > 25 an der Glâne, davon wurden 7 physikalisch-chemisch analysiert;
- > 4 am Bach Les Chavannes, davon wurde 1 physikalisch-chemisch analysiert;
- > 1 am Bach Glaney ausschliesslich mit physikalisch-chemischer Analyse;
- > 4 am Bach Glèbe, davon wurde 1 physikalisch-chemisch analysiert;
- > 3 am Bach Longivue, davon wurde 1 physikalisch-chemisch analysiert;
- > 2 am Bach Cottens, davon wurde 1 physikalisch-chemisch analysiert;
- > 4 am Bach Bagne, davon wurde 1 physikalisch-chemisch analysiert

Beeinträchtigungen

| | |
|-----------------|--|
| Abwasser | 90% der Gemeinden sind angeschlossen. Die ARA von Romont, Autigny und Villars-sur-Glâne leiten ihre Abwässer in die Glâne. Die ARA von Cottens leitet ihr Abwasser in den Bach Cottens. |
| Wasserentnahmen | 1 automatische mobile Entnahme von 600 l/min (10 l/s) |
| Ökomorphologie | Flussabwärts natürlich oder wenig beeinträchtigt, flussaufwärts sehr beeinträchtigt bzw. künstlich. Pünktliche Veränderungen den Zuflüssen |

Beobachtungen (2006)

- > 23 naturbelassene oder beinahe natürliche Messstellen (keine Verbauungen)
- > 6 Messstellen mit Uferverbauungen unterschiedlichen Ausmasses (Steinverbauungen, Schwellen...)
- > 13 Messstellen, grösstenteils flussaufwärts, mit einem sehr geradlinigen Wasserlauf
- > 2 Abwassereinleitungen, 1 Einleitung von Laugen, 1 dubiose Einleitung und 1 Stelle mit Geruch von Abwasser





Physikalisch-chemische Qualität (2006)

- > Sauerstoffgehalt nahe der Sättigung
- > Wasserqualität punkto Ammonium gut bis sehr gut, mit Ausnahme einer Stelle von mässiger und einer Stelle von schlechter Qualität
- > Wasserqualität punkto Nitrat gut, mit Ausnahme von 2 Stellen von mässiger Qualität
- > Wasserqualität punkto Nitrit gut bis sehr gut, mit Ausnahme einer Stelle von schlechter und zwei Stellen von unbefriedigender Qualität
- > Wasserqualität punkto gelöstem organischem Kohlenstoff gut bis sehr gut
- > Wasserqualität punkto Gesamtphosphor mässig bis sehr gut, mit Ausnahme einer Stelle von schlechter und einer Stelle von unbefriedigender Qualität
- > Wasserqualität punkto Orthophosphat gut bis sehr gut, mit Ausnahme von 2 Stellen von schlechter und 3 Stellen von mässiger Qualität

Biologische Qualität (2006)

Benthische Fauna Qualität insgesamt **gut** (mittlerer IBGN: 13.4/20)
31 Stellen von guter, 10 Stellen von mässiger, 1 Stelle von unbefriedigender Qualität
Negative Einflüsse: Ökomorphologie, physikalisch-chemisch Einflüsse und in geringerem Umfang die festgestellten Einleitungen

Evolution (1981/ 1993/ 2006)

Physikalisch-chemisch Qualität punkto gelöstem organischem Kohlenstoff stabil
Insgesamt qualitative Verbesserung
Orthophosphatmenge noch zu hoch

Biologie Verbesserung zwischen 1981, 1993 und 2006, obwohl gewisse Stellen bezüglich ihrer Qualität immer noch problematisch sind

Mängel und Empfehlungen

- > Kontrolle und Optimierung des Betriebs der ARA von Cottens: Einführung einer Nitrifikation und einer unbedingt notwendigen Denitrifikation, Anschluss an die ARA von Autigny für 2010 geplant
- > Suche nach der Ursache für das Phospor im Bach Chavannes, Identifikation der Ursachen für die festgestellte Verschlechterung
- > Anschluss der festgestellten Einleitung von Abwasser und Laugen an das Abwassersystem
- > Kontrolle der verdächtigen Einleitungen